

Bürgerbrief März 2019

Ein gemeinsames Volksfest

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

am 5. April ist es wieder soweit: Auftakt in die Volksfestsaison mit dem Puchheimer Volksfest. Zum siebten Mal heißt es dann „O‘zapft is“ und es beginnen zehn Volksfesttage mit einem abwechslungsreichen Programm.

Von vielen Puchheimerinnen und Puchheimern höre ich immer wieder, dass sie sich schon darauf freuen; dass sie es richtig gut finden, dass es das Volksfest gibt. Ich finde Großereignisse wie Volksfeste sind für eine Stadt wichtig. Wenn sich alles zehn Tage lang auf eine Sache hin ausrichtet, entsteht eine besondere Stimmung. Diese Art des Gleichklangs und Gleichgangs stiftet Gemeinsamkeiten untereinander. Man trifft sich, man redet miteinander, tanzt, singt, trinkt und isst. Es ist etwas los in der Stadt und man hat etwas vor. Früher gab es solche allgemeingültigen Termine und Treffpunkte öfter und jahreszeitlich genau definiert. Der Kirchenbesuch selbst war der wöchentliche Pflichttermin für das ganze Dorf. Der Kirchenkalender legte darüber hinaus fest, wann wer wo feiern durfte und wann nicht. Ein Volksfest in der Fastenzeit wäre da beispielsweise unmöglich gewesen. Diese Zeiten sind jedoch schon lange vorbei, wobei auch kaum jemand sich diese Reglementierungen zurück wünscht. Damit sind allerdings auch verbindende Traditionen, Bräuche und Geschichten verloren gegangen.

Das Puchheimer Volksfest AUFTAKT hat sich von Anfang an das Ziel gesteckt, eine „teambildende Maßnahme“ für alle Bürgerinnen und Bürger zu sein. Deswegen gibt es etwas für jede Generation, für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel. Das beginnt mit dem großen Festzug, bei dem ganz Puchheim dabei sein müsste und endet mit dem Brilliantfeuerwerk, das alle von nah und fern anschauen können. Freilich ist niemand gezwungen dabei zu sein. Unser Motto für das Volksfest ist: „Locker, leicht und lustig. Frisch, fröhlich und freundlich. Bunt, bierig und preiswert.“ Und getreu dem Motto sind Sie herzlich eingeladen, das Puchheimer Volksfest, so oft Sie mögen, zu besuchen.

Nehmen Sie es locker, wenn es regnet oder schneit. Seien Sie freundlich und rücksichtsvoll, wenn Sie als jüngerer Partybesucher gerne und ausgiebig feiern wollen. Genießen Sie ein echtes Volksfestbrathendl und ein frisches Bier von der Schänke, weil eines trotz der sich verändernden Zeiten und Konventionen in Bayern auf jeden Fall gilt: Speis und Trank hält Leib und Leit beieinander.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister